

## Land- und Forstwirtschaft in München: Zahl der Betriebe seit 1991 halbiert

Bei der im Mai 2001 durchgeführten „Gemeinsamen Erhebung zur Bodennutzung, Viehhaltung und Agrarstruktur“ wurden sämtliche land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (einschließlich Gartenbau) mit mindestens zwei Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche oder zehn Hektar Waldfläche erfasst. Mit einbezogen sind dabei alle Betriebe unter zwei Hektar bzw. ohne landwirtschaftlich genutzte Fläche, deren Tierbestände oder Anbauflächen gesetzlich vorgegebene Mindestgrößen erreichen oder überschreiten. Im Ergebnis befragte das Statistische Amt der Landeshauptstadt München im Auftrag des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung 137 Betriebe, angesiedelt innerhalb des Stadtgebiets.

Im Vergleich zu 1991 – damals existierten in München noch 283 Land- und Forstwirtschaftsbetriebe – ergibt sich ein Rückgang von nahezu 52 Prozent. Noch eklatanter fällt die Gegenüberstellung der Jahre 2001/1971 mit seinerzeit insgesamt 508 Betrieben aus. Nach Ablauf von 30 Jahren sind von den ursprünglich bestehenden Unternehmen nur mehr 27 Prozent existent. Gänzlich verschwunden sind land- und forstwirtschaftliche Betriebe aus den Stadtbezirken 2, 3, 6, 8, 14 und 25. Mit 28 ansässigen Bauern und Gärtnern verzeichnet der Stadtbezirk 24, Feldmoching-Hasenberg, die meisten Nahrungserzeuger. Nahezu die Hälfte dieser Stadtbezirksfläche wird landwirtschaftlich genutzt.

An zweiter Stelle folgt der flächenmäßig größte Stadtbezirk 22, Aubing-Lochhausen-Langwied, mit seinen zum Teil noch vorhandenen dörflichen Strukturen. Die vorwiegend 18 alteingesessenen Betriebe leisten einen wichtigen Beitrag für die Grund- und Nahversorgung der Münchner Bevölkerung.

Mit 16 landwirtschaftlichen Betrieben hat sich der 13. Stadtbezirk, Bogenhausen, hier insbesondere mit den Bezirksteilen Denning, Daglfing und Johanneskirchen an dritter Stelle eingereiht. Im Stadtbezirk 12, Schwabing-Freimann, finden sich nur mehr 11 Agrarbetriebe, vorwiegend im nördlich gelegenen Stadtteil Freimann mit seinen bestehenden Freiflächen.

Jeweils 9 Bauernhöfe bzw. Gärtnereien sind in den Stadtbezirken 10 (Moosach), 16 (Ramersdorf-Perlach) sowie 23 (Allach-Untermenzing) gelegen.

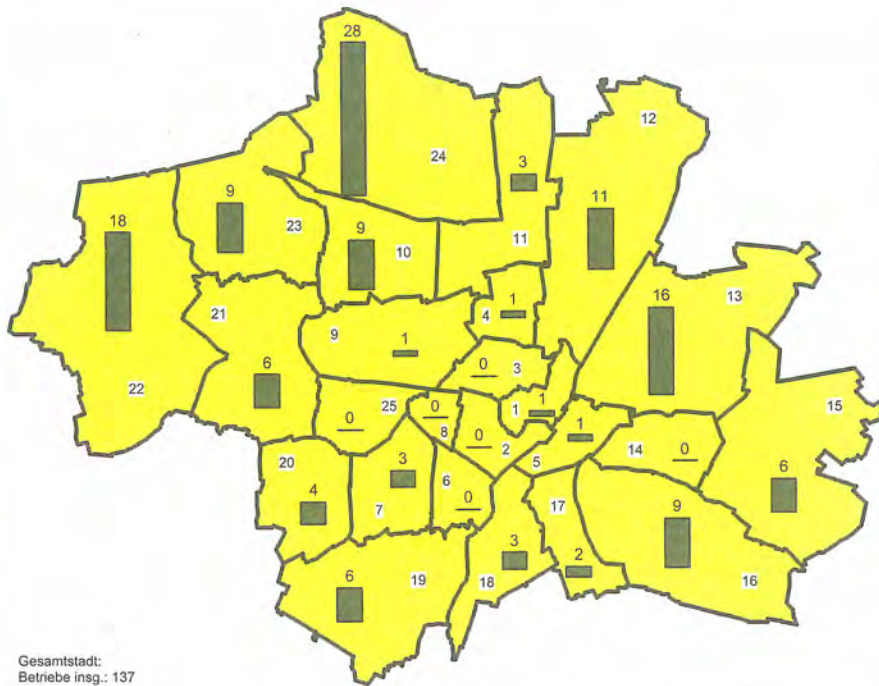
Die restlichen Betriebe verteilen sich, wie aus der Tabelle zu ersehen ist, in jeweils kleiner Anzahl auf die Stadtbezirke 1, 4, 5, 7, 9, 11, 15 und 17 bis 21.

Es ist damit zu rechnen, dass auch in den nächsten Jahren aufgrund des vorherrschenden Strukturwandels, Erschwernissen bei der Bodenbestellung innerhalb der Großstadt sowie oftmals ungesicherter Hofnachfolge landwirtschaftliche Betriebe zum Aufgeben gezwungen sind.

**Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in München**  
(Stand: Mai 2001)

Stadtbezirk	Anzahl der Betriebe
1	1
2	-
3	-
4	1
5	1
6	-
7	3
8	-
9	1
10	9
11	3
12	11
13	16
14	-
15	6
16	9
17	2
18	3
19	6
20	4
21	6
22	18
23	9
24	28
25	-
<b>Insgesamt</b>	<b>137</b>

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in München (Stand: Mai 2001)



Gesamtstadt:  
Betriebe insg.: 137

Legende:

- Stadtgrenze
- Stadtbezirksgrenze
- 25 Stadtbezirksnummer

Maßstab:



Stadtbezirke:

- 1 Altstadt-Lehel
- 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
- 3 Maxvorstadt
- 4 Schwabing-West
- 5 Au-Haidhausen
- 6 Sendling
- 7 Sendling-Westpark
- 8 Schwanthalerhöhe
- 9 Neuhausen-Nymphenburg
- 10 Moosach
- 11 Milbertshofen-Am Hart
- 12 Schwabing-Freimann
- 13 Bogenhausen
- 14 Berg am Laim
- 15 Trudering-Riem
- 16 Ramersdorf-Perlach
- 17 Obergiesing
- 18 Untergiesing-Harlaching
- 19 Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
- 20 Hadern
- 21 Pasing-Obermenzing
- 22 Aubing-Lochhausen-Langwied
- 23 Allach-Untermenzing
- 24 Feldmoching-Hasenbergl
- 25 Laim

Karte:  
Statistisches Amt München

landwirt